



Erwartungsvoll: Ute Luther (Evangelische Stiftung, v.l.), Dr. Burghard Lehmann (Familie-Osthushenrich-Stiftung), Kita-Leiterin Claudia Maurer-Knuth sowie Maja Beckmann (Förderverein Kindergarten Epiphania) freuen sich mit den Epiphania-Kindern auf die naturwissenschaftliche Woche. FOTO: KERSTIN JACOBSEN

Aus Kindern werden Forscher

Naturwissenschaftliche Woche im evangelischen Kindergarten Epiphania

■ Gütersloh (NW). Geheimnisvolle physikalische Kräfte entdecken, Lichtwürfel zu fantastischen Gebilden aufturnen oder mit bunten Plastikrohren rhythmische Klänge erzeugen – all das und noch mehr erwartet die Jungen und Mädchen des evangelischen Kindergartens Epiphania. Vom 8. bis 12. Dezember veranstaltet die Einrichtung eine naturwissenschaftliche Woche.

Projektleiter ist Reinhard Stükerjürgen von der Firma Dusyma. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Altersstufen bietet er Workshops zu verschiedenen naturwissenschaftlichen Themen an. „Wir achten darauf, dass sich alle Kinder ab zwei Jahren beteiligen“, sagt Einrichtungsleiterin

Claudia Maurer-Knuth. Für die ganz Kleinen sei das Angebot allerdings noch nicht geeignet. „Auch bei den Größeren steht die Freude am Spiel im Vordergrund.“ Derzeit besuchen 55 Kinder die Einrichtung.

Möglich wird das rund 4.600

ist die naturwissenschaftliche Ausrichtung hier nicht. „Etwa alle zwei bis drei Jahre machen wir ein naturwissenschaftliches Projekt“, berichtet Claudia Maurer-Knuth. Seit 2006 werde das Außengelände des Kindergartens naturnah umgestal-

und Donnerstag auch Nachmittagsangebote, die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern besuchen können.

„Die Einbindung der Eltern ist uns sehr wichtig“, sagt Ute Luther, Vorsitzende der Evangelischen Stiftung. Sie freut sich besonders über den „Tag der Naturwissenschaften“, der am Samstag die Woche abschließt. An diesem Familientag gibt es neben einem gemeinsamen Mittagessen tolle Spiele und Experimente für alle. Und die Kinder können ihren Eltern zeigen, was sie die Woche über erlebt haben.

Nach der naturwissenschaftlichen Woche kann es übrigens weitergehen. „Die Materialien bleiben hier bei uns“, so Claudia Maurer-Knuth. „So können wir die Kinder weiter zu eigenen Forschern anregen.“

»Die Einbindung der Eltern ist uns sehr wichtig«

Euro teure Projekt durch großzügige Zuschüsse der Evangelischen Stiftung Gütersloh (1.000 Euro), der Nüssing-Stiftung (500 Euro), der Familie-Osthushenrich-Stiftung (1.550 Euro), dem Initiativfonds des Gütersloher Sozialraums Nord (400 Euro) und nicht zuletzt des Fördervereins der Kindertagesstätte (1.000 Euro). Ganz neu

– genau richtig für kleine Forscher, die ihre Umwelt entdecken wollen. Um sie dabei zu unterstützen, haben mehrere Erzieherinnen an der Fortbildung „Haus der kleinen Forscher“ des Kreises Gütersloh teilgenommen.

Die thematischen Workshops finden vormittags statt. Zusätzlich gibt es am Dienstag